

PJ-Evaluation

Städt. Krankenhaus Köln-Merheim - Neurologie - Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Städt. Krankenhaus Köln-Merheim

Zeitraum: Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Abteilung: Neurologie

N= 4

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

	Stimmt					Stimmt nicht				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□								
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□								
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□								
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□								
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.		◆	□							
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆	□							
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.		◆		□						
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.			□	◆						
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□								
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□								
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.		□	◆							
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□								
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□								

Klinik: Städt. Krankenhaus Köln-Merheim

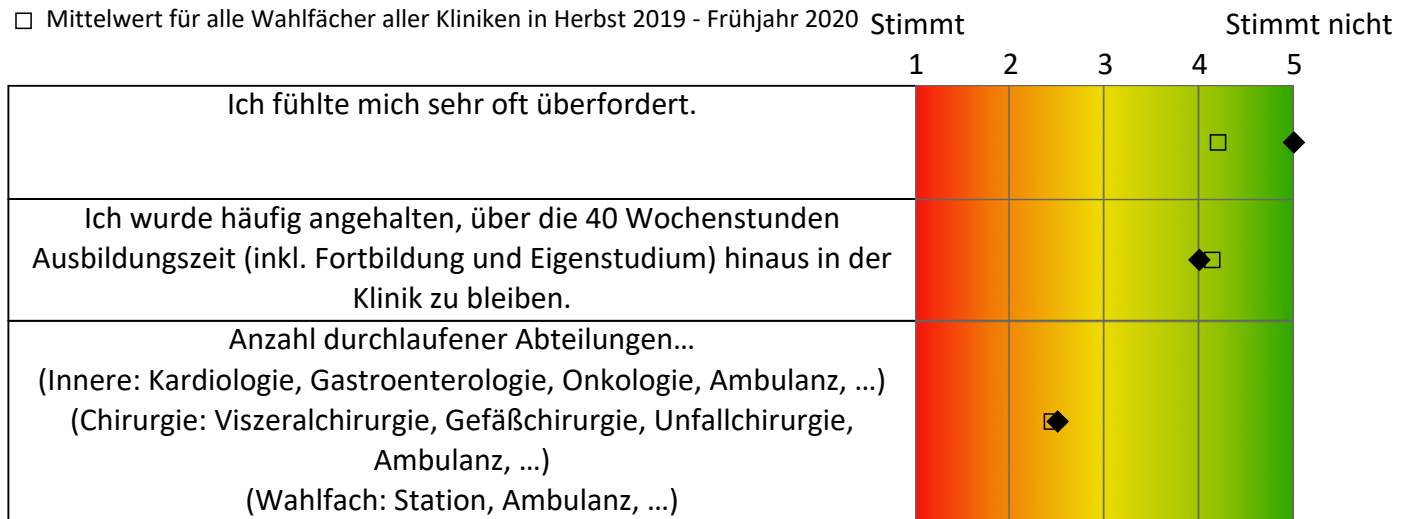
Zeitraum: Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Abteilung: Neurologie

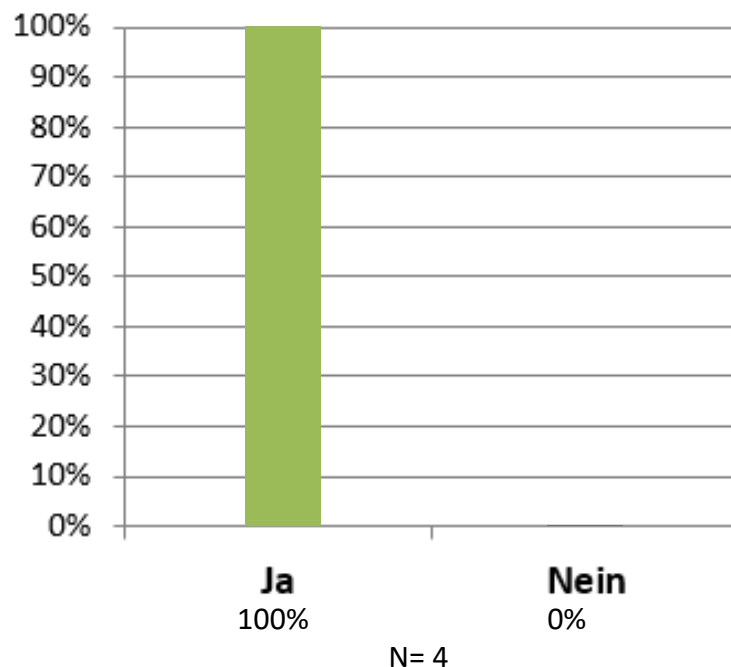
N= 4

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2019 - Frühjahr 2020



Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	man die Möglichkeit bekommt so viele Erfahrung zu sammeln wie man möchte. Völlige Freiheit auf allen Stationen zu jeder Zeit rotieren. Je nach Motivation/Interesse darf man sich bei allen Aufgaben beteiligen oder eben nicht beteiligen.	Integration ins Team. Entspannte Atmosphäre. Lehrreiche Visiten und Fortbildungen. Würdiges Ansehen von allen Mitarbeitern der neurologischen Klinik (Ärzte/Pflege/	Es gibt keine "Leitfaden": keine Einleitung vor allem zu organisatorischen Sachen (Namensschild/Kittel bzw. Kittelkarte/ feste Rotation/ Urlaubsantrag...). Erfährt man eher über anderen PJ-ler/in im Haus. Wer keine Eigenmotivation mitbringt bzw. die Initiative nicht ergreift erlebt evtl. nicht so viel.	Namensschild!! Kurze Einführung und ggf. fester Ansprechpartner/ feste Ansprechpartnerin für PJ-ler/in
Student 2	Ja	weiterempfehlen, weil man in der Zeit dort super viel lernt, das Team super nett ist und einen sehr gut integriert und man viel auch eigenständig arbeiten kann.	Rotationsplan ist einem ein bisschen selbst überlassen, bzw kann man mitbestimmen nach seinen persönlichen Interessen, 3mal wöchentlich interne Fortbildung für Assistenzärzte und PJler, super nettes Team (sowohl Assistenz, als auch Oberärzte) und super Arbeitsklima	-	-
Student 3	Ja	...aufgrund der hervorragenden Lehre weiterempfehlen.	Arbeit in der Notaufnahme.	-	Mehr Möglichkeiten für Lumbalpunktionen.
Student 4	Ja	Sehr nettes Team, alle sind sehr an Lehre interessiert, flexible Gestaltung. Hat mich dazu bewogen tatsächlich in der Euro anzufangen	Das nette Team, die gute oberärztliche Betreuung durch v.a. Herr Dr. Bonmann. War wirklich mein bestes Tertial.	Eigentlich nur Corona bedingte dinge: Ich hatte ein verkürztes Tertial und wäre gern länger geblieben, außerdem gab es keine Seminare aufgrund der Pandemie.	Es hat sehr lange gedauert bis ich meinen IT-Zugang bekommen habe. Ab da konnte ich viel mehr vom Tertial profitieren.